

2/2010

# wfg.branchenreport



## Die Bildungsbranche im Kreis Soest

Das Wichtigste zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Anbietern und Ansprechpartnern.

# Inhalt



- 4 - 5 Titelthema**  
Die Bildungsbranche im Kreis Soest  
Breite Themenvielfalt auf hohem Niveau



- 6 - 7 Titelthema**  
Schwerpunkt I: Therapie, Pflege und Pädagogik  
Spezialisten für Körper und Seele



- 8 - 9 Titelthema**  
Schwerpunkt II: Handwerk, Naturwissenschaft und Technik  
Technische Profis in Forschung und Praxis



- 10 Titelthema**  
Weitere wichtige Bildungsanbieter  
In allen Facetten des Berufslebens auf der Höhe der Zeit



- 11 Praxisreport I**  
Das IHK-Bildungsinstitut: Strategischer Partner der  
Unternehmen und Dienstleister in Sachen Qualifizierung



- 12 - 13 Nachgefragt I**  
Die Akademiestiftung Hellweg: Entwicklerin innovativer  
Angebote für Mediziner, Pflegende und Therapeuten



- 13 - 14 Nachgefragt II**  
Die Hochschule Hamm-Lippstadt: Innovative Studiengänge  
nach Maß für die Ingenieure der Zukunft



- 15 Praxisreport II**  
Die Fachhochschule Südwestfalen in Soest:  
Ein familiärer und forschungstarker Hochschulstandort

## Impressum

*Herausgeber: wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH, Hoher Weg 1-3, 59494 Soest, [www.wfg-kreis-soest.de](http://www.wfg-kreis-soest.de);  
Koordination: Kyra Pfeil, Tel. 02921 30-2263, [kyra.pfeil@kreis-soest.de](mailto:kyra.pfeil@kreis-soest.de)  
Texte: Redaktionsbüro Sabine Hense-Ferch, Lippstadt; Franz-Josef Hinkelmann, IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH;  
Prof. Dr. Hans-Ulrich Hensche, Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest  
Fotos: Akademiestiftung Hellweg; Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest; Hochschule Hamm-Lippstadt;  
IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH; iStockphoto; wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH  
Konzeption und grafische Umsetzung: Overhage Grafik\_Design, Soest  
Druck: Neuhaus Druck GmbH, Möhnesee*

*Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber.  
Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.*

## Editorial



Volker Ruff  
Geschäftsführer wfg

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom – sobald man aufhört, treibt man zurück.  
(Lao-tse, chinesischer Philosoph)


Unsere Publikationsreihe wfg.branchenreport, die im Januar dieses Jahres ihren Auftakt nahm, widmet sich in lockerer Folge regionalen Wirtschaftsthemen – und das etwa zwei bis drei Mal im Jahr. Wir richten uns damit gezielt an Unternehmensvertreter, politische Entscheidungsträger und wirtschaftlich Interessierte.

Die hohe Aktualität des voran stehenden alten Sprichwortes hat uns dazu veranlasst, die zweite Ausgabe des Branchenreportes der Aus- und Weiterbildungsbranche im Kreis Soest zu widmen.

Auf unserer Internetseite [www.wfg-kreis-soest.de](http://www.wfg-kreis-soest.de) ist der wfg.branchenreport als praktisches ebook erhältlich. Die Inhalte des Reportes können Sie auf diesem Wege selbstverständlich auch herunterladen!

Eine solide Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium ist nach wie vor die Grundlage für jeden beruflichen Werdegang. Oft reicht dies jedoch nicht mehr aus, um den wachsenden Ansprüchen auf Dauer gerecht zu werden. Neues zu lernen, die eigenen Fähigkeiten auszubauen – das sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft in der Berufswelt. Der rasante wissenschaftlich-technologische Fortschritt und der stetig voranschreitende Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft machen ein lebenslanges Lernen unumgänglich. Auch viele Unternehmen wissen, dass qualifizierte Mitarbeiter ein Garant für geschäftlichen Erfolg sind und messen dem Thema Mitarbeiter-

qualifizierung eine wachsende Bedeutung bei. Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt es viele – lassen Sie sich inspirieren!

Mit einer leistungsfähigen und vielfältigen Angebotslandschaft, die Sie beim Durchblättern der folgenden Seiten näher kennen lernen werden, kommt der Aus- und Weiterbildungsbranche im Kreis Soest auch in regionalwirtschaftlicher Hinsicht eine starke Bedeutung zu. Uns als Wirtschaftsförderung ist es wichtig, dieses hohe Niveau zu stärken und zu sichern. In der Weiterentwicklung dieser Branche sehen wir daher einen Auftrag, der für die Zukunft von enormer Bedeutung ist. Eine nachhaltige Fachkräfteentwicklung oder die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft sind nur zwei Themenfelder, welche in diesem Kontext immer mehr an Wert gewinnen. 

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Ihr

Volker Ruff  
Geschäftsführer der wfg



Foto: wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

## Die Bildungsbranche im Kreis Soest

# Breite Themenvielfalt auf hohem Niveau

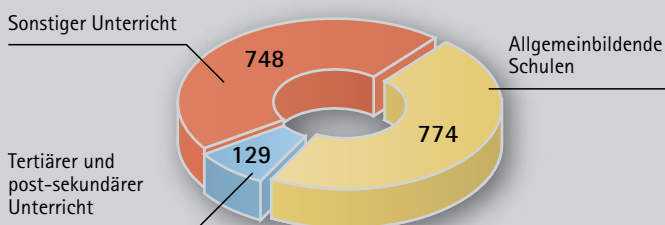
*Der Aus- und Weiterbildung wird im Kreis Soest eine besondere Bedeutung beigemessen. Nicht allein, dass sie wertvolle Chancen eröffnet – Bildung ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der die Region stark macht. Das belegt schon der Anteil der Betriebsstätten in der Aus- und Weiterbildungsbranche im Vergleich zu anderen Regionen: Der Kreis Soest liegt hier mit einem Anteil von 2,16 Prozent weit über den Vergleichsregionen NRW (1,59) oder Deutschland (1,84). Vor allem die Mitarbeiterqualifizierung genießt bei vielen Unternehmen und Beschäftigten einen hohen Stellenwert: Zahlreiche Firmen investieren in das Fachwissen ihrer Angestellten. Der Ausbau berufsspezifischer Fertigkeiten ist dabei ebenso bedeutend wie das Verbessern sozialer und persönlicher Kompetenzen. Im Kreis Soest sind zahlreiche Bildungsträger unterschiedlicher Größe, Ausrichtung und Organisationsform aktiv, die die komplette Palette der nachschulischen Bildung abdecken – vom Berufskolleg mit Weiterbildungsangebot bis zur Fachhochschule.*

Gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter stellen einen Wettbewerbsvorteil für ihre Arbeitgeber dar. Wer als Unternehmer bereit ist, die Lernbereitschaft seiner Belegschaft zu nutzen und in deren Kompetenzen zu

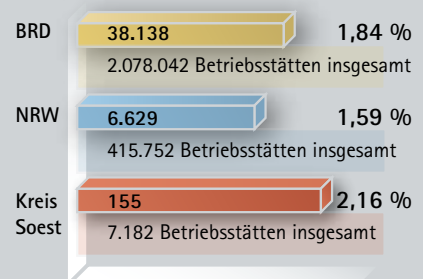
investieren, der wird auch in Zeiten des demografischen Wandels gute Chancen haben, seinen Fachkräftebedarf zu decken. Firmen, denen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter wichtig ist, bleiben als Arbeitgeber interessant und punkten im Kampf um kluge Köpfe. Umgekehrt gilt: Arbeitnehmer, die bereit sind, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus an ihren Fach- und Führungsqualitäten zu arbeiten, legen den Grundstein für beruflichen Erfolg, erweitern ihren Horizont, sichern ihren Arbeitsplatz und steigern ihre beruflichen Möglichkeiten.

Eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) vom Mai 2010 belegt einen positiven Trend bei der Inanspruchnahme von Qualifikationsmaßnahmen: Viele Firmen sparen trotz der Wirtschaftskrise nicht an Bildung. Ein Viertel der befragten 15.000 deutschen Unternehmen plant einen Ausbau des Weiterbildungsangebotes, 70 Prozent der größeren Unternehmen sieht darin ein wichtiges betriebliches Instrument. Was auf dem Lehrplan steht, hängt von der Branche ab: Während sich Industrie- und Bauunternehmen insbesondere auf die berufsspezifischen Fertigkeiten ihrer Mitarbeiter konzentrieren, investieren Banken und Versicherungen vor allem in die Soft Skills ihrer Beschäftigten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Bildungsbranche im Kreis Soest



Anteil der Betriebsstätten in der Bildungsbranche im Vergleich



## So wird Weiterbildung gefördert: Bildungsscheck und Bildungsprämie


- ▶ Das Land NRW fördert Weiterbildungsmaßnahmen mit dem **Bildungsscheck**. Es übernimmt 50 % der Weiterbildungskosten bis zu einer Grenze von 500 €.
- ▶ Anspruchsberechtigt für den Bildungsscheck sind Beschäftigte, Berufsrückkehrer, Existenzgründer und Firmen unter bestimmten Voraussetzungen.
- ▶ Gefördert werden Weiterbildungsangebote, die sowohl berufsspezifische Kenntnisse als auch fachübergreifende Kompetenzen vermitteln.  
[www.bildungsscheck.com](http://www.bildungsscheck.com)
- ▶ Der Bund fördert Weiterbildungskosten mit der **Bildungsprämie**. Auch hier gilt: 50 % der Kosten werden bis zu einer Grenze von 500 € übernommen.
- ▶ Einen Prämiegutschein erhalten Erwerbstätige, aber auch Berufsrückkehrer sowie Mütter und Väter in Elternzeit. Der Gutschein wird einmal jährlich gewährt.
- ▶ Bedingung ist, dass das zu versteuernde Jahreseinkommen 25.600 € (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.  
[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Im Kreis Soest blüht die Weiterbildungsbranche: Hier halten etwa 70 Bildungsträger ein breit gefächertes Angebot bereit und prägen das Bild einer Bildungsregion von Format. Nach dem ersten Abschluss auf einer der rund 65 weiterführenden Schulen des Kreises gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, um sich beruflich auf dem Laufenden zu halten und an den ersten Berufs- oder Schulabschluss anzuknüpfen. Hierfür stehen private und kirchliche Bildungsträger ebenso zur Verfügung wie staatliche – beispielsweise das Studieninstitut Kommunale Verwaltung oder die fünf Volkshochschulen des Kreises, die über ihren allgemeinen Bildungsauftrag hinaus auch Kurse zur beruflichen Fortbildung vorhalten. Das Hansekolleg Lippstadt als Abendgymnasium und die sechs Berufskollegs, die zum Teil auch spezielle Weiterbildungsangebote auf dem Plan haben, komplettieren die Wissensregion.

Die Nachfrage nach Weiterbildung ist groß und steigt weiter an. Das zeigt auch die Anzahl der im Kreis Soest ausgestellten Fördermittel in Form von Bildungsprämien und Bildungsschecks. Damit wurden seit Januar 2009 rund 1.500 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Mehr als 80 Prozent der Fördermittel werden von 25- bis 50-Jährigen in Anspruch genommen, also von Menschen, die mitten im Berufsleben stehen.

Ob in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, fokussiert auf Büro, Sprachen und Management oder praktisch-handwerklich orientiert: Weiterbildung ist

auf vielen Ebenen möglich. Die Bandbreite reicht vom Führungskräfte-Coaching bis zum Business-Englisch, vom CAD-Design über Praxismanagement bis zum Arbeitsschutz-Seminar. Im Kreis Soest ragen zwei Themenbereiche aus der Menge der Bildungsanbieter besonders hervor: Ein therapeutisch-pädagogischer und ein handwerklich-technischer Schwerpunkt.

Eine Liste aller Weiterbildungsanbieter sowie eine Auswahl an Kursangeboten finden Sie auf [www.weiterbildung-kreis-soest.de](http://www.weiterbildung-kreis-soest.de). Falls Sie sich beraten lassen und die Möglichkeiten der Weiterbildungsförderung für sich oder Ihre Mitarbeiter nutzen wollen, wenden Sie sich an eine der sieben Beratungsstellen im Kreis Soest! 

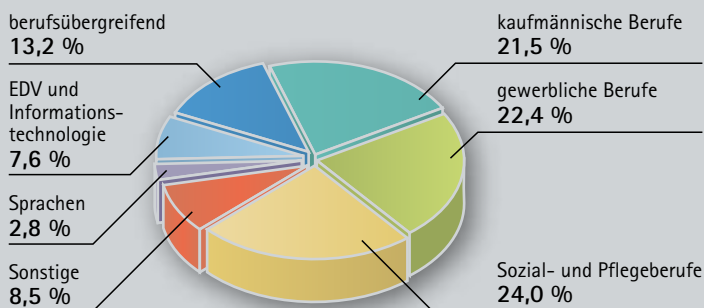
### Bildungsscheck

- ▶ Stadt Geseke - Wirtschaftsförderung, Hermann Wulf, Tel. 02942 500-39, [hermann.wulf@geseke.de](mailto:hermann.wulf@geseke.de)
- ▶ Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH, Holger Gebauer, Tel. 02941 270-109, [hgebauer@cartec.de](mailto:hgebauer@cartec.de)
- ▶ Stadt Warstein - Wirtschaftsförderung, Alfred Bathe, Tel. 02902 81-504, [a.bathe@warstein.de](mailto:a.bathe@warstein.de)

### Bildungsscheck und Bildungsprämie

- ▶ IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland, Roman Bohle, Tel. 02941 9747-20, [bohle@ihk-bildungsinstitut.de](mailto:bohle@ihk-bildungsinstitut.de)
- ▶ wfg Kreis Soest GmbH, Anne Westhaus, Tel. 02921 30-2257, [anne.westhaus@kreis-soest.de](mailto:anne.westhaus@kreis-soest.de)
- ▶ Kreishandwerkerschaft Hellweg, Ina Schönfeld, Tel. 02921 892-373, [schoenfeld@kh-hellweg.de](mailto:schoenfeld@kh-hellweg.de)
- ▶ GWS Werl mbH, Adrian Gruschka, Tel. 02922 800700-2, [adrian.gruschka@gws-werl.de](mailto:adrian.gruschka@gws-werl.de)

### Fachliche Ausrichtung der im Kreis Soest ausgestellten Bildungsschecks



Datenquelle: Regionalbericht Bildungsscheck NRW 2009

### Weiterbildungsförderung im Kreis Soest in Zahlen

- ▶ über 280 ausgestellte Bildungsprämien seit Programmstart im Januar 2009
- ▶ 1.054 ausgestellte Bildungsschecks in 2009
- ▶ bereits mehr als 440 ausgestellte Bildungsschecks im Jahre 2010
- ▶ rund 70 % der Fördermittel werden über Betriebe und Unternehmen vermittelt

Datenquelle: Beratungsstellen im Kreis Soest



Foto: Stockphoto

## Schwerpunkt I: Therapie, Pflege und Pädagogik Spezialisten für Körper und Seele

*In der Weiterbildungslandschaft im Kreis Soest hat sich in den vergangenen Jahren ein Schwerpunkt herauskristallisiert, der auf diejenigen abzielt, die ihr Wissen im Gesundheitswesen, in Therapie und Pflege oder im pädagogisch-sozialen Bereich erweitern möchten. Verschiedene Anbieter kommen dem steigenden Bedarf an geschultem Personal entgegen und reagieren damit zum einen auf die kreisspezifischen wirtschaftsstrukturellen Anforderungen, zum anderen aber auch auf veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen – Beispiele hierfür sind das Kinderbildungsgesetz (KIBIZ) oder das Pflegereformgesetz.*

### Akademisches Programm für Mediziner und Therapeuten

Auf Hochschulniveau arbeitet die *Akademiestiftung Hellweg*, die seit 2008 in Soest Studiengänge im medizinischen und medizinnahen Bereich anbietet. Studierende können an dieser privaten Einrichtung erstmalig

in NRW den Studiengang Bachelor of Science Physio-/Ergotherapie und einmalig in Deutschland auch den viersemestrigen Master-Universitätslehrgang Interdisziplinäres Schmerzmanagement für approbierte Ärzte absolvieren. Der Studiengang wird berufsbegleitend angeboten. „Wir konzipieren Studiengänge, die sehr genau den Erfordernissen der Praxis gerecht werden und auf Qualifikationen abzielen, die gebraucht werden. Seit einiger Zeit gibt es einen Trend zur Akademisierung im therapeutischen Bereich – dem kommen unsere Angebote entgegen“, so Dr. Ulrike Eckey, Studiengangs- und Weiterbildungskordinatorin der Akademiestiftung (siehe dazu das Interview auf S. 12).  
[www.akademiestiftung-hellweg.de](http://www.akademiestiftung-hellweg.de)

### Seminare für psychische Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung

Ein umfangreiches Seminarprogramm bietet auch das Fort- und Weiterbildungszentrum der *LWL-Kliniken*

in Lippstadt und Warstein an. „Die Angebote richten sich einerseits an Unternehmen, denen ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeiter wichtig ist, andererseits an alle Berufsgruppen, die mit psychisch Kranken und den unterschiedlichen Krankheitsbildern und Problemstellungen zu tun haben“, berichtet Eva Brinkmann, Sprecherin der LWL-Kliniken. Kurse für gestresste Manager, Angebote zu Persönlichkeitsentwicklung und Selbstmanagement ergänzen das Angebot, dessen Teilnehmerschaft sich aus der ganzen Bundesrepublik rekrutiert. „Bei der Zusammenstellung der Themen legen wir großen Wert darauf, uns neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen und aktuellen Trends anzupassen und ein differenziertes Programm vorzulegen. Angebot und Nachfrage sind in den vergangenen Jahren gleichermaßen gestiegen“, so Brinkmann. [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

### Angebote an Erzieher und Therapeuten

Besonders vielfältig sind die Weiterbildungsmöglichkeiten für Erzieher und Pädagogen: Ein Berufskolleg, das sich diesem Schwerpunkt widmet, ist die *Marienschule* in Lippstadt-Lipperbruch. Sie bietet zur Zeit zwei Weiterbildungen im Bereich Erziehung an: Ein Angebot zum Thema Sprachförderung und eines zum Thema Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren. [www.bkmarienschule.de](http://www.bkmarienschule.de)

Letzteres Thema hat auch das *Börde-Berufskolleg* in Soest als Weiterbildung im Angebot. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Einrichtung ist die musikalische Frühförderung. Darüber hinaus werden Erzieher und Mitarbeiter pädagogischer Einrichtungen in der Lippstädter *Akademie für Kindergarten, Kita und Hort* zu verschiedenen Themen geschult. [www.boerde-berufskolleg.de](http://www.boerde-berufskolleg.de), [www.kindergartenakademie.de](http://www.kindergartenakademie.de)

Die *Westfalen-Akademie* in Lippstadt-Dedinghausen bietet neben verschiedenen Erstausbildungen berufliche Fortbildungen im Bereich Ergotherapie, Physiotherapie und Rettungsassistenten an. Zielgruppe für diese

Nachqualifizierungen sind unter anderem Masseure und medizinische Bademeister. Das *Soester Institut für Psychologie und Gesundheit* oder der *Malteser Hilfsdienst* haben Seminare in den Bereichen Gesundheit und Therapie im Programm. [www.wa-lippstadt.de](http://www.wa-lippstadt.de), [www.ipg-soest.de](http://www.ipg-soest.de), [www.malteser.de](http://www.malteser.de)

### Qualifiziert für Altenpflege und Betreuung

Im Bereich der Betreuung und Pflege älterer Menschen steigt der Bedarf an Fachkräften. Mit fortschreitendem Alter gewinnen verschiedene Krankheitsbilder an Bedeutung und qualifiziertes Personal wird nicht nur im medizinisch-pflegerischen Bereich, sondern auch bei der Betreuung im Alltag gebraucht. Im Kreis Soest gibt es vor allem drei Institutionen, die durch entsprechende Seminare und Lehrgänge Wiedereinsteigern die Möglichkeit des Umschulens bieten und erfahrene Pflegekräfte auf den neuesten Stand bringen: Das *Fachseminar für Altenpflege* der Evangelischen Frauenhilfe in Soest bietet verschiedene Kurse von Lehrgängen für Altenpflege und zum staatlich-examinierten Altenpfleger bis zu Qualifikationskursen für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen und für Pflegehilfskräfte. „Das Berufsbild erfährt einen rasanten Wandel“, so Paul Linnemann, Leiter des Fachseminars für Altenpflege in Soest. „Die Betreuung Pflegebedürftiger, der Umgang mit Demenzkranken und die Pflege Sterbender erfordern nicht nur ein solides praktisches Handwerkzeug, sondern auch Wissen und kommunikative Fähigkeiten“. [www.frauenhilfe-westfalen.de/pflegeausbildung](http://www.frauenhilfe-westfalen.de/pflegeausbildung)

In einem ähnlichen Bereich sind das *ESTA-Bildungswerk* in Lippstadt durch Fortbildung, Umschulung und Erwerb zusätzlicher Qualifikationen in Pflege- und Therapieberufen sowie das *SMMP Bildungswerk* (Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel) und *Fachseminar für Altenpflege* in Geseke aktiv: Letzteres hält ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit den Schwerpunkten Altenpflege, Ergo- und Physiotherapie sowie Heilpädagogik vor. [www.esta-bw.de](http://www.esta-bw.de), [www.smmp.de](http://www.smmp.de)





## Schwerpunkt II: Handwerk, Naturwissenschaft und Technik

# Technische Profis in Forschung & Praxis

*Ein zweiter Schwerpunkt im Weiterbildungskanon des Kreises Soest ist thematisch im technologischen Bereich angesiedelt. Sowohl akademische Institutionen in Gestalt der beiden Fachhochschulen, als auch Einrichtungen des Handwerks und einige mehr bieten Bildungshungrigen zahlreiche Möglichkeiten.*

### Akademische Ausbildung in praxisnaher und zukunftsorientierter Umsetzung

Im Jahre 2009 ging die *Hochschule Hamm-Lippstadt* an den Start: In Lippstadt nahmen die ersten Studierenden ihr duales Studium zum Bachelor of Engineering Mechatronik auf, zum Wintersemester 2010/ 2011 beginnt dort der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, der mit dem Bachelor of Engineering abschließt. In der Mechatronik wird das Studium kombiniert mit praktischen Projektphasen in Unternehmen, für die Mitarbeit zahlen die Firmen ihren Studenten eine Unterstützung. „Praxisorientiert bieten wir ein Studium mit ganz klarer Orientierung auf die Anforderungen des Marktes. Weitere Studiengänge, die in diese Richtung gehen, sind geplant“, so Präsident Prof. Klaus Zeppenfeld (siehe dazu auch das Interview auf S. 13). [www.hshl.de](http://www.hshl.de)

Der Standort Soest der *Fachhochschule Südwestfalen* bietet Studienplätze in Agrarwirtschaft, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaft. So hält der Fachbereich Agrarwirtschaft zwei in NRW einzigartige Fachhochschulstudiengänge vor – den Agrar-Bachelor und den Agrar-Master. Insgesamt reicht das Studienangebot von regenerativen Energien, Computational Intelligence und Blitzschutz über Mikrowellen-, Antriebs- und Automatisierungstechnik bis hin zu Maschinenbau, Engineering and Project Management sowie Design- und Projektmanagement. „Die Verflechtung mit der heimischen Industrie führte zur Entwicklung des Soester Modells. Hier erhält der Student von einem kooperierenden Unternehmen ein Stipendium und lernt in der vorlesungsfreien Zeit die praktische Seite kennen“, erläutert Vizepräsident Prof. Hans-Ulrich Hensche (siehe dazu auch den Gastbeitrag auf S. 15). [www.fh-swf.de/soest](http://www.fh-swf.de/soest)

### Technologie- und Wissenstransfer an hochschulnahen Einrichtungen

Eine interdisziplinäre Einrichtung im technischen Bereich, in der universitäre Forschung und praktische Anwendung Hand in Hand arbeiten, ist beispielsweise das *Institut für Technologie- und Wissenstransfer an der*





*Hochschulabteilung Soest (TWS), das die Kooperation zwischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen und der freien Wirtschaft fördert. Hier sollen das Wissen und das technologische Potenzial der lokalen und regionalen Wirtschaft kleinen und mittleren Betrieben zugänglich gemacht werden. Zu den Leistungsschwerpunkten gehören die Bereiche Energiemanagement, Mikrowellentechnik sowie Material- und Werkstoffanalyse. Darüber hinaus zeichnet sich das TWS durch Weiterbildungsangebote für Erzieher aus. Die frühzeitige Vermittlung von naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen an Mädchen und Jungen im Kindergartenalter steht dabei im Vordergrund.* [www.tws-soest.de](http://www.tws-soest.de)

Im Bereich Wissenstransfer arbeitet auch das *L-Lab* in Lippstadt, eine Forschungseinrichtung der Universität Paderborn und des Automobilzulieferers Hella in Lippstadt: Interdisziplinäre Projektteams erarbeiten die Grundlagen, die für die automobilen Lichttechnik und Elektronik von morgen relevant sind. [www.l-lab.de](http://www.l-lab.de)

### Erwerb handwerklich-technischer Qualifikationen am BBZ

Das *Berufsbildungszentrum Hellweg (BBZ)* ist mit seinen Standorten in Lippstadt und Soest – und außerhalb des Kreisgebietes auch in Unna – die größte und wichtigste Einrichtung der Kreishandwerkerschaft Hellweg. Das BBZ wird von 17 Handwerksinnungen

getragen. In 39 Werkstätten werden überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und Prüfungen durchgeführt. Insgesamt verzeichnet das Zentrum rund 25.000 Schulungskontakte pro Jahr. Neben der Ausbildung liegt ein wichtiger Schwerpunkt auf der beruflichen Weiterbildung, die Palette der Angebote reicht von der Vermittlung arbeitsrechtlicher Vorschriften über CAD-Lehrgänge bis hin zur Weiterbildung zum Energieberater. [www.bbz-hellweg.de](http://www.bbz-hellweg.de)

### Schülerförderung am zdi-STARK

Das *zdi-STARK* (Schule-Technik-Arbeitskreis in regionaler Kooperation) ist in Lippstadt 2009 an den Start gegangen. Basierend auf einer Gemeinschaftsoffensive des Landes ist es das Ziel, Schüler für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern und ihnen die Berufsorientierung zu erleichtern. „Zwölf weiterführende Schulen nehmen an dem Programm teil“, so Koordinator Horst Erlemann. „Wir bieten nachmittags kostenlose Kurse und Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Robotik und Forschung an Brennstoffzellen an, jahrgangs- und schulformübergreifend. Seit 2009 haben wir mehr als 300 Schüler erreicht“. Der Verein STARK in Lippstadt/Soest e.V. wird unterstützt durch die Stadt Lippstadt, den Kreis Soest, regionale Unternehmen, die Agentur für Arbeit, die Dr. Arnold Hueck-Stiftung und die Hochschulen Hamm-Lippstadt, Paderborn und Südwestfalen. [www.zdi-stark.de](http://www.zdi-stark.de)

### Die Bildungsregion Kreis Soest

Um Kinder und Jugendliche individuell optimal zu fördern, hat der Kreis Soest in einem Kooperationsvertrag mit dem Land NRW die Bildung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes vereinbart. Die verschiedenen Akteure aus allen Bildungsbereichen wie Schulen, Handwerk, Industrie und Sport sollen sich besser austauschen und aufeinander abstimmen. Künftig sollen die Angebote in einer tragfähigen Netzwerkstruktur geplant und koordiniert werden. Denkbar als Aufgaben für die Bildungskonferenz als Gremium der Bildungsregion sind die Entwicklung neuer zukunftsweisender Berufsfelder, die Verbesserung der schulischen Orientierung an den Anforderungen der Arbeitswelt und optimal gestaltete Übergänge von der Schule in den Beruf. Dieses regionale Bildungsnetzwerk bezeichnet die Bildungsregion Kreis Soest. [www.kreis-soest.de/bildungsregion](http://www.kreis-soest.de/bildungsregion)

## Weitere wichtige Bildungsanbieter

# In allen Facetten des Berufslebens auf der Höhe der Zeit

*Ein breites Angebot unterschiedlicher Weiterbildungsanbieter ergänzt die beiden Schwerpunktbereiche. Ausgewählte Einrichtungen werden hier vorgestellt.*

### IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland

Das *IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland*, eine Tochter der IHK Arnsberg, versteht sich als Dienstleister und Problemlöser für Unternehmen bei Beratung, Planung, Organisation und Durchführung betriebsinterner Weiterbildungsmaßnahmen. Das Leistungsspektrum umfasst kaufmännische und technische Weiterbildung, EDV und Sprachen. 300 Dozenten und Trainer führen jährlich 400 Veranstaltungen mit mehr als 4.000 Teilnehmern durch. Für Aktualität und Bedarfsorientierung sorgt die Rückkopplung der Weiterbildungsbeiräte aus der Unternehmerschaft (siehe dazu auch den Gastbeitrag auf der folgenden Seite). [www.ihk-bildungsinstitut.de](http://www.ihk-bildungsinstitut.de)

### Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Die *Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland (VWA)*, eine weitere Tochter der IHK Arnsberg, bietet Abiturienten in Kooperation mit der FH Südwestfalen in 3,5 Jahren die Kombination einer kaufmännischen Berufsausbildung mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium mit den Abschlüssen Betriebswirt (VWA) oder Bachelor of Arts. Es besteht die Möglichkeit, in einem dualen Studiengang ein praxisbezogenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit einer betrieblichen Berufsausbildung zu kombinieren. „Für die Studierenden bedeutet das den Erwerb einer beruflichen Doppelqualifikation in kurzer Zeit, gute Karrierechancen sowie ein festes Einkommen

vom ersten Tag an“, so der VWA-Leiter Hans-Jürgen Ramm. [www.vwa-hellweg-sauerland.de](http://www.vwa-hellweg-sauerland.de)

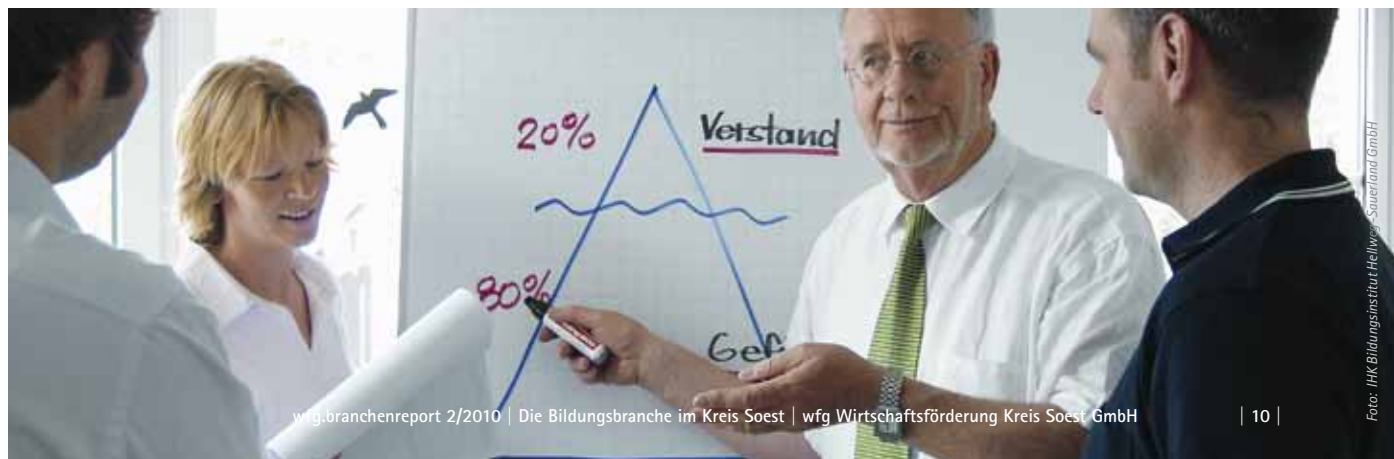
### Private Akademien: IBS und AMA

Zwei private Akademien gibt es in Lippstadt-Bad Waldliesborn: Die *International Business School (IBS)* und die *Academy for Management Assistants (AMA)*. Die IBS bildet internationale Betriebswirte verschiedener Fachspezialisierungen aus und bietet die Möglichkeit, ein Studium an der University of Sunderland oder ein berufsbegleitendes Studium an der University of Surrey zu absolvieren. In allen Studienangeboten der AMA liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch. Hinzu kommt die Vermittlung von ökonomischen und IT-Kenntnissen. Das Studium dauert je nach Abschluss vier bis sechs Semester. [www.ibs-lippstadt.de](http://www.ibs-lippstadt.de), [www.ama-lippstadt.de](http://www.ama-lippstadt.de)

### Studienzentrum der Fernuniversität Hagen

Die *Fernuniversität Hagen* unterhält das Studienzentrum Lippstadt. Die Niederlassung ermöglicht den Fernstudenten aus der Region, die Angelegenheiten ihres Studiums wohnortnah zu regeln, sei es Studienberatung, fachmentorielle Betreuung oder besondere Angebote zur Einübung des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Studienzentrum umfasst neben der Geschäftsstelle sechs Seminarräume und eine Bibliothek. An den PC-Arbeitsplätzen kann der Gesamtbestand der Uni-Bibliothek eingesehen werden. [www.fernuni-hagen.de/stz/lippstadt](http://www.fernuni-hagen.de/stz/lippstadt)

Text: Sabine Hense-Ferch



# Das IHK-Bildungsinstitut: Strategischer Partner der Unternehmen & Dienstleister in Sachen Qualifizierung

*Menschen machen den Unterschied: Wer über qualifizierte Mitarbeiter verfügt, verbessert seine Marktposition. Wissensbeschleunigung und steigende Innovationsgeschwindigkeit erzeugen die Notwendigkeit zur Weiterbildung, glaubt Franz-Josef Hinkelmann, Geschäftsführer des IHK-Bildungsinstitutes Hellweg-Sauerland und Autor dieses Gastbeitrages.*

Mit der Gründung eines eigenen Bildungsinstitutes im Jahre 1987 hat die IHK Arnsberg-Hellweg-Sauerland dem Erfordernis der ständigen Weiterbildung Rechnung getragen. Seitdem haben wir uns als IHK-Bildungsinstitut von einem klassischen Seminaranbieter zu einem Bildungsdienstleister entwickelt. Neben Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Seminaren, Lehrgängen, Trainings und Workshops steht vor allem die Beratung von Unternehmen im Vordergrund. Sie umfasst eine innerbetriebliche Analyse zur Erfassung des Weiterbildungsbedarfes ebenso wie die Personalentwicklungsberatung. Dabei geht es darum, durch eine zeitlich befristete externe Unterstützung einen systematischen Personalentwicklungsprozess im Unternehmen zu installieren. Ziel ist es, Firmen dabei zu unterstützen, ein langfristiges Talentmanagement zu betreiben, Mitarbeiterpotenziale systematisch zu identifizieren und zu entwickeln sowie qualifizierte Mitarbeiter zu finden und zu binden, damit diese Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe nicht das Nachsehen haben. Vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels in der Region ist dies insbesondere für mittelständische Unternehmen notwendiger denn je.

Damit verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der von der Bedarfsanalyse über das Design und die Entwicklung von Weiterbildungskonzepten bis zu deren Durchführung und abschließenden Evaluation reicht. Strategische Partnerschaften mit den Unternehmen als Systemanbieter und Prozessbegleiter – so verstehen wir heute unseren Auftrag als Dienstleister.

Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 verfügen wir als kammereigenes Bildungsinstitut über ein Qualitätsmanagementsystem, das der aktuellen Norm entspricht. Ebenso liegt für spezielle Angebote eine Zulassung nach der AZWW (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) vor, so dass wir auch die Voraussetzungen zur Weiterbildung von Mitarbeitern im Rahmen von Förderprojekten – wie zum Beispiel WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) oder Qualifizierung von Mitarbeitern in Kurzarbeit – erfüllen. Darüber hinaus halten wir ein bewusst breit angelegtes Veranstaltungsangebot vor, das alle innerbetrieblichen Funktionsbereiche ebenso umfasst wie Führungs- und Verhaltenstrainings. Im Bereich der sogenannten Aufstiegsbildung ermöglichen längerfristige Lehrgänge mit abschließender IHK-Prüfung eine gezielte Weiterbildung nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und schaffen auf diese Weise entscheidende Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg.

Beitrag: Franz-Josef Hinkelmann

Franz-Josef Hinkelmann absolvierte nach dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Anglistik und Amerikanistik in Münster und Michigan (USA) noch ein Zusatzstudium an der Akademie für Führungskräfte in Bad Harzburg. Der 56-jährige ist seit 1985 für die IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland tätig, zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als stellvertretender Geschäftsführer und seit 1992 als Geschäftsführer des IHK-Bildungsinstitutes mit Standorten in Arnsberg, Lippstadt und Soest. Herr Hinkelmann hat drei erwachsene Kinder.

IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH  
Königstraße 12, 59821 Arnsberg  
Tel. 02931 8781-70  
hinkelmann@ihk-bildungsinstitut.de  
www.ihk-bildungsinstitut.de



Foto: IHK Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH

# Die Akademiestiftung Hellweg: Entwicklerin innovativer Angebote für Mediziner, Pflegende und Therapeuten

*Was tut sich international im Gesundheitswesen? Wo sind aktuelle Bedarfe? In welchen Bereichen gibt es Angebotslücken? Das sind Fragen, mit denen sich die 2007 gegründete Akademiestiftung Hellweg beschäftigt. Und auf die sie Antworten in Form von innovativen Weiterbildungsangeboten entwickelt. Ein Interview mit der Studiengangs- und Weiterbildungs Koordinatorin Dr. Ulrike Eckey.*

## **In welchen Bereichen ist die Akademiestiftung Hellweg aktiv?**

*Eckey:* Die Akademiestiftung möchte die Lehre und Forschung am Hochschulstandort Soest stärken – insbesondere im medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Bereich – und insofern das bestehende Angebot anderer Institutionen auf akademischer Ebene ergänzen. Wir haben Angebote für verschiedene im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen: beispielsweise einen Bachelor-Studiengang für Physio- und Ergotherapeuten, den wir NRW-weit als erste Einrichtung in das Weiterbildungsangebot aufgenommen haben, sowie den Master-Universitätslehrgang Interdisziplinäres Schmerzmanagement für approbierte Mediziner, der sogar bundesweit einmalig ist. Darüber hinaus gibt es weitere Angebote zur Palliativpflege, zur psychologischen Therapie oder zur Delfintherapie.

## **Was ist das Besondere an der Akademiestiftung?**

*Eckey:* Wir orientieren uns nicht an den gängigen Studiengangsangeboten, sondern versuchen immer, auf aktuelle Bedarfe einzugehen und neue, innovative Angebote zu entwickeln. Wir schauen genau hin und werten aus, wie sich der Markt verändert, welche

Themen und Krankheiten aktuell sind. Die alternde Bevölkerung oder der zunehmende Ärztemangel sind Trends, die wir bei der Konzeption unserer Angebote einbeziehen. Dabei blicken wir auch über den Teller- rand und beobachten, was international passiert. Beispielsweise sind akademische Abschlüsse in den Therapieberufen im Ausland schon lange üblich. Diese Tatsache sowie veränderte Anforderungen im Berufs- alltag spiegeln den dringenden Bedarf nach entspre- chend ausgebildeten Physio- und Ergotherapeuten wider – dem wir mit unserem Angebot gerecht werden. Das ist unser einzigartiges Konzept: Durch innovative und passgenaue Angebote Bewegung ins Gesundheits- wesen bringen.

## **Mit welchen Partnern kooperieren Sie?**

*Eckey:* Zu unseren Partnern gehören die Donau- Universität Krems, die Stiftungsfachhochschule Osnabrück sowie die FH Südwestfalen in Soest – andererseits aber auch die Ministerien oder Partner in der Region wie Berufsfachschulen oder verschie- dene Kliniken im Umkreis, die an Studien beteiligt sind und uns Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Im Kreis Soest kooperieren wir unter anderem mit der Westfalen-Akademie in Lippstadt-Dedinghausen, die Ergotherapeuten ausbildet. Inzwischen hat sich durch die Initiative der Akademiestiftung im Kreis Soest und darüber hinaus ein gut funktionierendes Netzwerk im therapeutischen und medizinischen Be- reich entwickelt, das hervorragend zusammenarbeitet.

## **Welche Ausstrahlungswirkung hat die Akademiestiftung über den Kreis Soest hinaus?**

*Eckey:* Die Nachfragen nach unseren Angeboten für



Foto: Akademiestiftung Hellweg

Dr. Ulrike Eckey studierte an der Universität zu Köln und an der Deutschen Sporthochschule Köln. Danach absolvierte sie ein Promotionsstudium mit den Schwerpunkten Rehabilitation und Morphologie. Sie war Lehrbeauftragte der Ruhr-Universität Bochum sowie der Technischen Universität Dortmund und mehrere Jahre lang als Dozentin im Institut für Rehabilitation und Behindertensport der Deutschen Sporthochschule Köln tätig. Die Autorin und Referentin bei nationalen und internationalen Fachveranstaltungen nahm 2008 ihre Tätigkeit bei der Akademiestiftung Hellweg als Dozentin und Studiengangs- und Weiterbildungs-Koordinatorin auf.

Akademiestiftung Hellweg  
Widumgasse 5, 59494 Soest  
Tel. 02921 391-2215  
u.eckey@akademiestiftung-hellweg.de  
www.akademiestiftung-hellweg.de

Physio- und Ergotherapeuten kommen überwiegend aus NRW. Bei diesem Angebot besteht die Möglichkeit, neben dem Studium im eigenen Beruf zu arbeiten und sofort die neuen Erkenntnisse in den Berufsalltag einfließen zu lassen. Die Teilnehmer der Weiterbildungsangebote für Ärzte, die in der Regel an Wochenenden stattfinden, rekrutieren sich aus verschiedenen Bundesländern, Anfragen kommen auch aus Österreich und der Schweiz. Außerdem gibt es verschiedene Projekte, die von der Akademiestiftung mit internationalen Kooperationspartnern durchgeführt werden.

### Was hat die Akademiestiftung für die Zukunft geplant?

*Eckey:* 2011 beginnt ein zweiter Durchgang des Master-Studienganges Interdisziplinäres Schmerzmanagement. Weitere innovative Studiengänge und andere Weiterbildungs- sowie Fortbildungsangebote für Mediziner, Pflegende und Therapeuten sind in Vorbereitung. Voraussichtlich wird schon in einigen Monaten ein Studiengang für den Palliativbereich eröffnet werden.

*Interview: Sabine Hense-Ferch*

# Die Hochschule Hamm-Lippstadt: Innovative Studiengänge nach Maß für die Ingenieure der Zukunft

*Spezialisten für regenerative Energien, Mechatroniker, Ingenieure, die zugleich auch Ökonomen sind – das sind Fachkräfte, die Unternehmen jetzt schon dringend brauchen. Studieren können sie an der 2009 gegründeten Hochschule Hamm-Lippstadt. Noch sind die Räumlichkeiten provisorisch im Technologie- und Entwicklungszentrum CARTEC untergebracht, aber schon 2013 soll ein Neubau für 2.500 Studierende errichtet werden. Ein Interview mit dem Präsidenten Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld über die spannende Anfangsphase und die Pläne für die Zukunft der Hochschule.*

### Welches waren die unterstützenden Kräfte, die sich für die Gründung der Hochschule in Lippstadt stark gemacht haben?

*Zeppenfeld:* Die beiden antragstellenden Städte Lippstadt und Hamm wurden von Anfang an von

zahlreichen Unternehmen in der Region unterstützt und auch von Unternehmervereinigungen wie dem Lippstädter Standortforum. Und es hat funktioniert, Lippstadt und Hamm erhielten 2009 den Zuschlag zur Gründung einer neuen Hochschule.

Die Unterstützung durch die Wirtschaft ist vielfältig: Angefangen bei der Einrichtung des dualen Studienganges Mechatronik, bei dem die Studierenden von Anfang an durch Unternehmen gesponsert werden, über Stipendien, das Ausleihen von Fachkräften als Lehrbeauftragte bis hin zu Spenden, die es uns möglich machen, moderne Studiengänge mit einer überdurchschnittlichen Materialausstattung anzubieten. Inzwischen haben wir auch eine Akademische Gesellschaft gegründet – eine Art Förderverein, dem viele Unternehmen und Privatleute beigetreten sind.





Foto: wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

**Nach der Anfangseuphorie ist der Studienalltag eingeehrt. Welches Resümee ziehen Sie?**

*Zeppenfeld:* Ein äußerst positives! Nachdem wir im Mai 2009 die Hochschule gegründet haben, konnten wir ein Jahr früher als eigentlich vorgesehen die ersten Studierenden aufnehmen. Das CARTEC in Lippstadt hat uns als Mieter aufgenommen, bis der Neubau der Hochschule in Lippstadt Ende 2013 bezugsfertig wird. Zusätzlich werden in Lippstadt Unterrichtsäume und Labors in Firmengebäuden und in Berufskollegs genutzt. Alles natürlich provisorisch, aber es geht. Alle Beteiligten sind hoch motiviert bei der Sache.

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der Lehre und den beteiligten Unternehmen?**

*Zeppenfeld:* Die Zusammenarbeit klappt hervorragend. Das sieht man schon allein daran, dass wir die Mechanik aus dem Stand heraus als dualen Studiengang etablieren konnten und nahezu alle 45 Studierenden duale Plätze in Unternehmen aus der Region erhalten haben. Wir entwickeln Studiengänge, die es so noch nicht gibt, die sich mit neuen Trends und Techniken beschäftigen – und die Impulse dazu kommen auch aus den Unternehmen.

**In welcher Form geben die Unternehmen Impulse?**

*Zeppenfeld:* Es ist ein gegenseitiger Prozess. Wir gehen in die Unternehmen und hören uns um: Was sind die Anforderungen der Industrie, was sind Zukunftstech-

nologien? Wo befinden sich wichtige Felder, in denen geforscht werden muss? Die Ergebnisse versuchen wir in allgemeingültige Studiengänge einfließen zu lassen. Es finden Gespräche statt, in denen wir von der Hochschule uns mit den Praktikern austauschen. Wir haben einerseits Lehrbeauftragte aus den Unternehmen, andererseits lernen unsere Studierenden in den Praxisphasen direkt im Unternehmen und nehmen eine ganze Menge an Ideen und Problemstellungen mit.

**Welche Impulse erhoffen Sie sich von dem in Lippstadt geplanten Kompetenzzentrum Fahrzeugelektronik für die Hochschule?**

*Zeppenfeld:* Das Kompetenzzentrum Fahrzeugelektronik kann auf Dauer ein Institut werden, das die Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die Unternehmen im Bereich der Fahrzeugelektronik übernimmt. Viele Unternehmen der Automotive-Industrie wissen noch gar nicht, was mit der Elektromobilität an gewaltigen Änderungen auf sie zukommt. Wenn eine Batterie statt eines Verbrennungsmotors für den Antrieb sorgt, dann hat das Auswirkungen auf viele Komponenten des Fahrzeuges. Da kann das Institut viel Aufklärungsarbeit leisten und auch zur Weiterbildung der Beschäftigten beitragen. In Bezug auf die Hochschule könnte ich mir vorstellen, dass eines Tages ein Studiengang Elektromobilität entsteht.



*Interview: Sabine Hense-Ferch*



Foto: Hochschule Hamm-Lippstadt

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld studierte in Paderborn Informatik und Mathematik und promovierte in Osnabrück. Der gebürtige Werler war zunächst als Senior-Berater bei der sd&tm AG (heute Capgemini sd&tm) für die Entwicklung von Individualsoftware mit verantwortlich. 1997 trat er eine Professur im Fachbereich Informatik an der Fachhochschule Dortmund an und wurde 2005 Dekan dieses Fachbereiches. Herr Zeppenfeld ist Gesellschafter der KonWerl Zentrum GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender der Brockhaus Software & Consulting AG. Der Verfasser mehrerer Lehrbücher ist verheiratet und hat zwei Kinder. 2009 wurde er zum Staatlichen Gründungsbeauftragten und Präsidenten der Hochschule Hamm-Lippstadt ernannt.

Hochschule Hamm-Lippstadt  
 Marker Allee 76 - 78, 59063 Hamm  
 Tel. 02381 8789-0  
 info@hshl.de  
 www.hshl.de

# Die Fachhochschule Südwestfalen in Soest: Ein familiärer und forschungsstarker Hochschulstandort

*Ob Bachelor, Master oder Promotion, ob Forschung oder Wissenstransfer – die Fachhochschule in Soest ist erstklassig positioniert und landet in Hochschulrankings immer wieder auf vorderen Plätzen. Ein akademischer Anziehungspunkt für den gesamten Kreis und weit darüber hinaus. Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Ulrich Hensche stellt die Besonderheiten seiner Einrichtung vor.*

Die Ingenieur-Ausbildung hat in Soest eine 45-jährige, die Agrarwirtschaft bereits eine über 80-jährige Tradition. Seit 2002 agieren drei Fachbereiche unter dem Dach der FH Südwestfalen – mit weiteren Standorten in Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid und Meschede. In diesem Verbund studieren inzwischen über 8.000 junge Leute. Jährlich werden rund 1.500 Projekte betreut; der Großteil hiervon sind kooperative Vorhaben – nicht nur mit Unternehmen in der Region. Darüber hinaus spiegeln sich die gewachsenen Kontakte zu regionalen und globalen Unternehmen im Kooperativen oder Dualen Studium (Soester Modell) sowie in zahlreichen Forschungsvorhaben wider.

Die FH Südwestfalen hat jüngst ein Standortkonzept zur Entwicklung der forschungsstarken Hochschulstandorte verabschiedet. In diesem Zuge gründeten wir am Standort Soest das Institut für Green Technology & Ländliche Entwicklung (i.green) und haben eine Million Euro als Anschubfinanzierung bereitgestellt. Zusammen mit dem langjährig etablierten Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest (TWS) sind damit noch bessere Möglichkeiten für eine hochschulnahe Verbundforschung mit Unternehmen in der Region und mit überregionalen Partnern geschaffen.

Aktuell bieten wir neun Studiengänge, die erstklassig für den späteren Beruf qualifizieren. Individuelle Betreuung und persönlicher Kontakt zu den Lehrenden gehören zum Studienalltag. Gute Rankings und beste Vermittlungsquoten belegen die Qualität des Studiums. Die Bandbreite der Bachelor-Studiengänge umfasst die Klassiker Agrarwirtschaft, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie jüngere Studiengänge wie Business Administration with Informatics, Design- & Projektmanagement und Engineering & Projekt Management. Das Netzwerk der Fachbereiche umfasst auch die Verbindung mit internationalen Hochschulen. Hieraus bietet sich die Chance, in Soest den Master zu absolvieren oder zu promovieren. Daneben existieren Möglichkeiten zu Auslandsstudium oder Doppelabschluss. Eine weitere Besonderheit sind die beiden rein englisch-sprachigen Studiengänge und der sich hieraus ergebende internationale Flair auf dem Campus mit einem großen Anteil ausländischer Studierender.

Der Hochschulstandort Soest ist mit Bodenhaftung gewachsen und zählt aktuell 2.000 Studierende, fast 50 Professuren und 100 Mitarbeiter. Unter dem Dach der FH Südwestfalen können wir auf die Kompetenz der anderen etwa gleich großen Standorte zählen: Die Abstimmung des Lehrangebotes, der Austausch von Personal, standortübergreifende Forschungsprojekte und effiziente serviceorientierte Verwaltung sind selbstverständlich. Davon profitiert der Standort Soest in hohem Maße und bleibt trotz seines Wachstums übersichtlich und familiär.

*Beitrag: Hans-Ulrich Hensche*



Foto: Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest

Prof. Dr. Hans-Ulrich Hensche vertritt den Standort Soest im Präsidium der Fachhochschule Südwestfalen. Seit 1986 hat er eine Professur im Bereich Agrarökonomie inne, bis zu seiner Ernennung zum Vizepräsidenten war der Wahlsoester viele Jahre lang Dekan im Fachbereich Agrarwirtschaft. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeiten sind Agrarmarketing und Agrarpolitik. Die zukunfts-fähige Gestaltung der ländlichen Räume und eine Landwirtschaft mit Unternehmergeist in ökologischer und sozialer Verantwortung liegen ihm am Herzen. In seiner Freizeit hält er sich mit Faustball, Doppelkopf und Waldarbeit fit. Herr Hensche ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Fachhochschule Südwestfalen  
Lübecker Ring 2, 59494 Soest  
Tel. 02921 378-100  
praesident@fh-swf.de  
www.fh-swf.de/soest



**HOCHSCHULE  
HAMM-LIPPSTADT**

**Innovationsallianz mit Unternehmen**  
Marktorientierte Studiengänge  
Duales Studium  
Praxisprojekte  
Anwendungsorientierte Forschung

**Kreatives Engineering in  
Zukunftstechnologien**  
Energietechnik & Ressourcenoptimierung  
Mechatronik  
Biomedizinische Technologie  
Wirtschaftsingenieurwesen

**Hochschule Hamm-Lippstadt**  
Kleine Gruppen, großer Teamgeist.  
Modern, offen, tolerant  
und neugierig auf die Welt.

[www.hshl.de](http://www.hshl.de)



**IHK**  
IHK-Bildungsinstitut  
Hellweg-Sauerland GmbH

**Neue Horizonte erfahren  
Erfolg haben - Mit uns.**

**Praxisnahe Weiterbildung  
für Fach- und Führungskräfte:  
Betriebswirtschaft, Management,  
Technik, Sprachen, Multimedia  
und IT-Technik**

**Nähere Informationen und das aktuelle  
Weiterbildungsprogramm beim**

**IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH**  
Königstraße 12, 59821 Arnsberg  
Tel. 02931 878-170  
Fax 02931 878-200  
Internet: [www.ihk-bildungsinstitut.de](http://www.ihk-bildungsinstitut.de)  
E-Mail: [weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de](mailto:weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de)



**wfg**  
Wirtschaftsförderung  
Kreis Soest GmbH

**wfg**  
Wirtschaftsförderung  
Kreis Soest GmbH  
Hoher Weg 1-3  
59494 Soest  
[www.wfg-kreis-soest.de](http://www.wfg-kreis-soest.de)